

Materialkonto

Definition der berechneten Größe

Das Materialkonto ist eine zusammenfassende Übersicht. Es stellt die Materialströme aus der Natur und der übrigen Welt in die inländische Wirtschaft (Entnahmen) sowie umgekehrt Materialströme aus der Wirtschaft in die Natur und die übrige Welt (Abgaben) in physischen Einheiten (in der Regel in Tonnen) dar. Dabei geht es nicht um die Erfassung von Beständen, sondern von Stromgrößen im Laufe einer Periode. Generell besteht das Materialkonto aus einer Entnahme- und einer Abgabeseite. Die Differenz, also der Saldo aus beiden Seiten, stellt den Materialverbleib innerhalb des wirtschaftlichen Systems dar. Wasserentnahmen aus der Natur und Wasserabgaben an die Natur werden am Ende des Materialkontos nur nachrichtlich dargestellt, weil der mengenmäßig sehr hohe Anteil der Wasserflüsse an den gesamten Materialflüssen sonst das Materialkonto dominieren und die Analyse der Ergebnisse stark beeinflussen würde.

Bedeutung der berechneten Größe

Die Material- und Energieflussrechnungen als zentrales Element der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ergänzen mit ihren umweltbezogenen Daten die monetäre Beschreibung des Wirtschafts- und Konsumprozesses der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Die enge Anbindung der UGR an die VGR ermöglicht die Analyse von Querbeziehungen zwischen verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. Eine solche integrierende Datenbasis, die möglichst alle Bereiche (Wirtschaft, Umwelt und Soziales) umfasst, wird von der Nachhaltigkeitspolitik benötigt. Das Materialkonto, bzw. seine Ergebnisse und deren Analysen, dient somit als Berichtssystem für die Nachhaltigkeitspolitik, welches die dort postulierte langfristige Erhaltung von Natur und Umweltqualität kontinuierlich aufzeigt und überprüft.

Um insbesondere die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und Umweltbelastung zu verdeutlichen, setzen die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen unter anderem auf das Instrument der Bilanzierung. Das hierzu entwickelte Materialkonto ermöglicht die physische Darstellung ökonomischer Aktivitäten im Gesamtzusammenhang ihrer natürlichen Umwelt und verbessert das Verständnis von Material- und Energieflüssen in Verbindung mit der Produktion von Gütern und Dienstleistungen. So wird unter dem Materialverbleib die Zu- oder Abnahme des physischen Bestandes an Gütern innerhalb des wirtschaftlichen Systems innerhalb einer Zeitperiode verstanden. Bei einem Bestandszuwachs handelt es sich in erster Linie um langlebige Güter wie etwa Maschinen, Fahrzeuge, Gebäude und Infrastruktureinrichtungen.

Das Materialkonto dient weiterhin als Grundlage für die Berechnung national und international gebräuchlicher Indikatoren wie Materialeinsatz, Materialverbrauch und deren Produktivitäten. Näheres ist der entsprechenden Methodenbeschreibung zu entnehmen.

Übersicht

Rechenbereich	Datenquelle	Rechenmethode
<ul style="list-style-type: none"> Luftemissionen – Distickstoffoxid (N₂O), Methan (CH₄) 	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	Übernahme der Daten zur weiteren Bearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> Einfuhr von Rohstoffen, Halbwaren, Fertigwaren und anderen Produkten Ausfuhr von Rohstoffen, Halbwaren, Fertigwaren und anderen Produkten Luftemissionen – Kohlendioxid (CO₂) 	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg	
<ul style="list-style-type: none"> Empfang biotischer und abiotischer Güter aus anderen Bundesländern Versand biotischer und abiotischer Güter in andere Bundesländern 	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein	
<ul style="list-style-type: none"> Wasserentnahme aus der Natur Wasserabgabe an die Natur Saldo Ex- und Import von Wasser 	Hessisches Statistisches Landesamt	
<ul style="list-style-type: none"> Entnahme von Gasen: Sauerstoffentnahme für Verbrennungsprozesse, Sauerstoffentnahme für Atmung Abgabe von sonstigen Gasen: Atmungsemissionen (CO₂), Atmungsemissionen (H₂O) 	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	
<ul style="list-style-type: none"> Importierter Abfall zur letzten Verwendung Empfang von Abfall zur letzten Verwendung aus anderen Bundesländern Dissipativer Gebrauch von Produkten Dissipative Verluste Abfall an Deponie 	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	
<ul style="list-style-type: none"> Verwertete inländische Entnahme biotischer und abiotischer Rohstoffe Nichtverwertete inländische Rohstoffentnahme Nichtverwertete inländische Abgabe 	Thüringer Landesamt für Statistik; ruht zur Zeit	

Rechenbereiche

Im Folgenden sind die einzelnen Größen des Materialkontos in ihrer Gliederung aufgeführt. Fett gedruckt sind länderspezifische Daten, die zusätzlich erhoben werden. Kursiv gedruckt sind die Positionen, die abweichend vom Statistischen Bundesamt vom Arbeitskreis UGRdL noch nicht bearbeitet werden.

Materialkonto: Entnahmeseite (*Kursivdruck wird zurzeit nicht berechnet*)

Verwertete inländische Entnahme

Abiotische verwertete Rohstoffe

Energieträger (Steinkohle; Braunkohle; Erdöl; Erdgas, Grubengas und Erdölgas;

Sonstige Energieträger)

Mineralische Rohstoffe

Erze

Sonstige mineralische Rohstoffe

Baumineralien (Bausande und andere natürliche Sande; Feldsteine, Kiese, gebrochene Natursteine; Natursteine, nicht gebrochen; Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Dolomit, Schiefer; Tone, Baumineralien a.n.g)

Industriemineralien (Kieselsaure Sande und Quarzsande; Chemische und Düngemittelminerale; Salze; Kaolin und andere Spezialtone; Steine und Erden a.n.g, sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf für gärtnerische Zwecke)

Biotische verwertete Rohstoffe

Pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Getreide und Hülsenfrüchte; Hackfrüchte; Handelsgewächse; Gemüse und Obst einschl. Weinmosternte; Stroh für Futter- und Einstreuzwecke; Zwischenfrüchte und Rübenblätter für Futterzwecke; Futterpflanzen und Grünland; Andere pflanzliche Biomasse)

Biomasse aus der Forstwirtschaft (Nadelholz; Laubholz)

Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei; Jagdstrecke)

Entnahme von Gasen (Sauerstoffentnahme für Verbrennungsprozesse; Sauerstoffentnahme für Atmung von Menschen und Nutztieren; *Stickstoffentnahme für Verbrennungsprozesse; Luft für andere Industrieprozesse*)

Einfuhr

Rohstoffe

Energieträger

Mineralische Rohstoffe (Erze; Sonstige mineralische Rohstoffe)

Biomasse

Halbwaren

von Energieträgern

von mineralischen Rohstoffe (von Erzen; von sonstigen mineralischen Rohstoffen)

von Biomasse

Fertigwaren

vorwiegend von Energieträgern

vorwiegend von mineralischen Rohstoffen (vorwiegend von Erzen; vorwiegend von sonstigen mineralischen Rohstoffen)

vorwiegend von Biomasse

mit den Produkten importiertes Verpackungsmaterial

importierter Abfall zur Endbehandlung und Entsorgung

Empfang von Abfall zur Endbehandlung und Entsorgung aus anderen Bundesländern

Empfang aus anderen Bundesländern (Biotische Güter; Abiotische Güter)

Nichtverwertete inländische Rohstoffentnahme

Abraum/Bergematerial von Energieträgern (darunter: Abraum der Braunkohle)

Bergematerial mineralischer Rohstoffe

Nichtverwertete Biomasse (aus der Landwirtschaft; aus der Fischerei)

Boden, Steine und Baggergut

Indirekte Flüsse bzgl. der Importe

Materialkonto: Abgabeseite

Verwertete inländische Abgabe

Luftemissionen (Kohlendioxid (CO₂); Kohlenmonoxid (CO); Stickoxide (NO_x); Schwefeldioxid (SO₂); Distickstoffoxid (N₂O); Ammoniak (NH₃); Methan (CH₄); Partikel (Staub); Flüchtige organische Verbindungen außer Methan (NMVOC))

Emissionen im Abwasser

Dissipativer Gebrauch von Produkten (Organischer Dünger; Mineralischer Dünger; Pflanzenschutzmittel; Saatgut; Streusalz)

Dissipative Verluste

Abgabe von sonstigen Gasen (Wasser aus Verbrennungsprozessen; Atmungsemissionen (CO₂) der Menschen und Nutztiere; Atmungsemissionen (H₂O) der Menschen)

Ausfuhr

Rohstoffe

Energieträger

Mineralische Rohstoffe (Erze; Sonstige mineralische Rohstoffe)

Biomasse

Halbwaren

von Energieträgern

von mineralischen Rohstoffen (von Erzen; von sonstigen mineralischen Rohstoffen)

von Biomasse

Fertigwaren

vorwiegend von Energieträgern

vorwiegend von mineralischen Rohstoffen (vorwiegend von Erzen; vorwiegend von sonstigen mineralischen Rohstoffen)

vorwiegend von Biomasse

Versand in andere Bundesländer (Biotische Güter; Abiotische Güter)

Nichtverwertete inländische Abgabe

Indirekte Flüsse bzgl. der Exporte

Saldo Entnahmen / Abgaben (darunter: Abfall an Deponie)

nachrichtlich:

Wasserentnahme aus der Natur

Wasserabgabe an die Natur

Saldo Ex- und Import von Wasser

Saldo Wasser

Die tabellarische Darstellung der Materialkonten erfolgt in Band 1 der Gemeinschaftsveröffentlichung 2019. Die bisherige Nummerierung zum Gegenstand der Nachweisung in den Tabellen 6.1.1 bis 6.1.16 und 6.2.1 bis 6.2.16 entfällt. Statt dessen erfolgt künftig eine Zuordnung zu den Tabellen des 2018 erstmals vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Gesamtwirtschaftlichen Materialkonto. Eine Zuordnung zeigt folgende Tabelle:

Gegenstand der Nachweisung	Gesamtwirtschaftliches Materialkonto StBA
Entnahmen	
Verwertete inländische Entnahme	Tabelle 2
Entnahme von Gasen	Tabelle 6
Einfuhr	Tabelle 3
Importierter Abfall zur Endbehandlung und Entsorgung	Tabelle 1
Nichtverwertete inländische Rohstoffentnahme	Tabelle 8
Abgaben	
Luftemissionen	Tabelle 5
Emissionen im Abwasser	

Dissipativer Gebrauch von Produkten	
dissipative Verluste	
Wasser aus Verbrennungsprozessen	Tabelle 7
Atmungsemissionen (CO ₂) der Menschen und Nutztiere	Tabelle 5
Atmungsemissionen (H ₂ O) der Menschen	Tabelle 7
Ausfuhr	Tabelle 4
Abfall an Deponie	Tabelle 1

Datenquellen

Statistikbezeichnung	EVAS-Nummer ¹⁾ oder nichtamtliche Datenquelle	Verfügbare Jahre	Verwendet für Rechenbereich
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	1995, 2000 und ab 2003 jährlich	Luftemissionen – Distickstoffoxid (N ₂ O), Methan (CH ₄)
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg	Ab 1994 jährlich	Einfuhr und Ausfuhr von Rohstoffen, Halbwaren und Fertigwaren Luftemissionen – Kohlendioxid (CO ₂)
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein	Ab 1994 jährlich	Empfang und Versand biotischer und abiotischer Güter aus anderen Bundesländern
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Hessisches Statistisches Landesamt	Ab 1995 alle 3 Jahre	Wasserentnahme aus der Natur Wasserabgabe an die Natur Saldo Ex- und Import von Wasser
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	Ab 1994 jährlich	Entnahme von Gasen: Sauerstoffentnahme für Verbrennungsprozesse, Sauerstoffentnahme für Atmung Abgabe von sonstigen Gasen: Atmungsemissionen (CO ₂) ,Atmungsemissionen (H ₂ O)
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	Ab 1994 jährlich	Dissipativer Gebrauch von Produkten Dissipative Verluste
		Ab 1996 jährlich	Importierter Abfall zur letzten Verwendung Empfang von Abfall zur letzten Verwendung aus anderen Bundesländern Abfall an Deponie

¹⁾ EVAS: Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

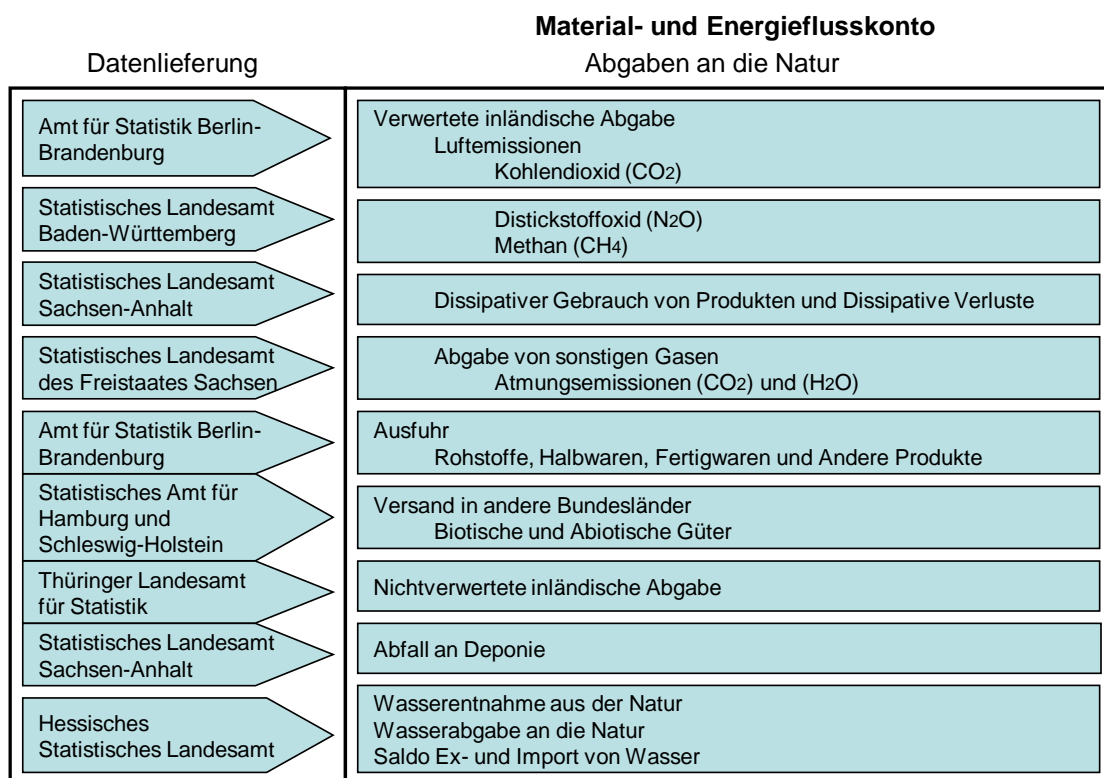
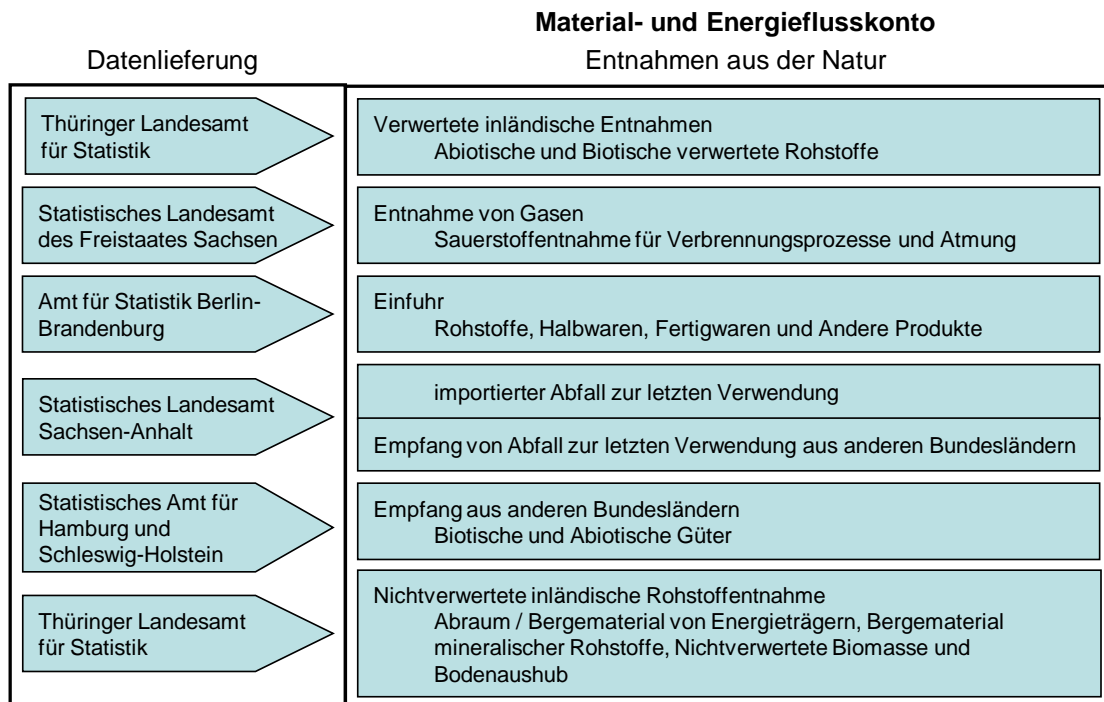
UGR der Länder, Material- und Energieflussrechnungen, Emittentenstruktur	861 11 Thüringer Landesamt für Statistik	Ab 1994 jährlich	Verwertete inländische biotische und abiotische Entnahme Nichtverwertete inländische Rohstoffentnahme Nichtverwertete inländische Abgabe
--	---	------------------	--

Rechengang

Das Materialkonto wird jährlich für jedes Bundesland beginnend mit dem Jahr 1994 geführt. Die Erstellung der Materialkonten für die Bundesländer folgt den Vorgaben der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes (Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 1, Wiesbaden). Das Materialkonto des Arbeitskreises UGRdL weist allerdings noch einige Lücken auf; unter der Auflistung im Kapitel Rechenbereiche s. o. stehen diejenigen Positionen in kursiver Schrift, die zurzeit noch nicht berechnet werden. In einigen Bereichen sind länderspezifische Anpassungen in Form zusätzlicher Positionen vorgenommen worden. Diese Bereiche sind der „Empfang von Abfall zur letzten Verwendung aus anderen Bundesländern“, der „Empfang biotischer und abiotischer Güter aus anderen Bundesländern“ sowie der „Versand von biotischen und abiotischen Gütern in andere Bundesländer“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises UGRdL liefern die Ergebnisse ihrer Berechnungen, die sie im Rahmen ihrer Koordinierungsaufgabe durchgeführt haben, für alle 16 Bundesländer an Schleswig-Holstein. Die zur Verfügung gestellten Daten werden direkt übernommen und entsprechend der Gliederung (s. Kapitel Rechenbereiche) aufsummiert. Auf eine Berechnung des Saldos (Materialbestand/Materialverbleib) wird zurzeit verzichtet, da die Materialkonten der Bundesländer im Vergleich zum Materialkonto des Bundes noch zu große Lücken aufweisen.

Berechnungsschema



Berechnungsqualität

Mit dieser Methode werden alle verfügbaren Informationen optimal genutzt, so dass bei der gegebenen Datenlage für die Länderrechnung eine bestmögliche Genauigkeit erreicht wird. Die Aufstellung des Materialkontos ist gut abgesichert, weil sie auf amtlichen Daten der AG UGRdL beruht. Der Rechengang entspricht außerdem – bis auf

die im Kapitel Rechengang genannten Ausnahmen – voll den Vorgaben der Bundesrechnung.

Die Berechnungen der einzelnen Größen für die Materialkonten der Bundesländer werden von den Mitgliedern der AG UGRdL im Rahmen ihrer Koordinierungsaufgaben für alle 16 Bundesländer durchgeführt. Dies bietet den Vorteil abgestimmter Methoden und bundesweiter Vergleichbarkeit der regionalen Ergebnisse. Die Daten der verschiedenen Rechenbereiche werden auf sehr unterschiedliche Weise berechnet. Die Berechnungsqualitäten der einzelnen Größen sind unter den entsprechenden Methodenbeschreibungen einzusehen.

Ergebnisse

Ab 1994 wird jährlich für jedes Bundesland ein Materialkonto aufgestellt. Das Materialkonto wird im Jahr t+2 in der Regel im Herbst veröffentlicht. Einzelne Größen des Materialkontos liegen nicht in allen Jahren oder für jedes Land vor. Informationen darüber sind in den jeweiligen Methodenbeschreibungen zu finden. Darüber hinaus unterliegen einige Daten für einzelne Bundesländer der Geheimhaltung.

Literaturhinweise

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Nationales Handbuch Materialkonto, Band 13 der Schriftenreihe Beiträge zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Wiesbaden 2004

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Umweltnutzung und Wirtschaft, Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Wiesbaden (versch. Jg.)

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Umweltnutzung und Wirtschaft, Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Teil 1, Wiesbaden (versch. Jg.)

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Gesamtwirtschaftliches Materialkonto, Berichtszeitraum 1990 – 2016, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, 2018

Ansprechpartner

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Dr. Hendrik Tietje
Tel.: 0431 6895-9196
E-Mail: ugr@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Shira-Lee Teunis
Tel.: 0431 6895-9361
E-Mail: ugr@statistik-nord.de